

Der Fluss des Lebens

Rei im Glück

Von abgemeldet

Kapitel 36: Sake und Rollmops

Sake und Rollmops

Am Abend zuvor...

Die Children saßen grad zusammen in der Geo Front an einem Lagerfeuer und versuchten verzweifelt die Marchmellows zu rösten ohne das sie sich in eine Pfütze klebriegen Schleim verwandeln. >Blödes Zeug...versteh nicht was die Amis so Toll daran finden.< knurrte Toji der sich schon zwei mal die Finger an dem zähflüssigen Pappersatz verbrant hatte. Asuka lachte ihn diesmal nicht aus da sie genau die gleichen Probleme hatte und sich nebenbei auch die Zunge verbrannt hatte. Shinji und Kensuke sahen sich das Spektakel noch ein wenig an und entschuldigten sich dann. >Wir sind gleich wieder da...< sagten sie noch, bevor sie sich in Richtung HQ begaben. Asuka und Katarina konnten auch nicht sagen was sie vorhatten als sie gefragt wurden.

Nach knapp zehn Minuten kamen die die beiden mit einer Kühlbox und einer Tüte zurück. >Was habt ihr denn da? Was leckeres? Möglicherweise Kuchen?< fragte Kati gleich als erstes, bis sie von Asuka an vorderster Front Gesellschaft bekam. >Nein, leider keinen Kuchen, aber dafür Fleisch.< meinte Kensuke. Shinji bemerkte Rei's und Stefan's Blicke und fügte noch schnell >...und Gemüse!< hinzu. Daraufhin zog Kensuke ein paar Grillkäfige heraus in die man Fleisch oder Fisch stecken konnte um sie über dem Feuer zu garen. Für Stefan und Rei hatten sie große Champignons und Chamonbert besorgt, beides ziemlich lecker wenss über dem Feuer zubereitet wird. >Wo habt ihr das ganze Zeug denn um die Uhrzeit noch besorgt?< fragte Hikari skeptisch. >Aus der Kantine. Einmal kurz den Küchenchef gefragt und schon konnte es losgehen.< meinte Shinji.

Sie steckten ihr jeweiliges Abendessen in die dafür vorgesehenen Röstkäfige und steckten deren Stiele dann in den Boden, nahe dem Feuer. >Das erinnert mich an die Insel...< meinte Asuka verträumt als sie sich an Shinji schmiegte. Auch die anderen hatten sich ihre Partner geschnappt und kuschelten. In der Geo Front konnte man jetzt viele Lagerfeuer brennen sehen. Bei den Menschenmassen die momentan dort angesiedelt waren, war das auch nicht weiter verwunderlich. Das eines dieser Feuer Maya und Ritsuko gehörte die ebenfalls aneinandergelehnt daneben saßen wusste bis auf die beiden niemand.

Alle hatten in diesen Tagen dringend Entspannung nötig. Maya und Ritsuko wegen

der andauernden EVA-OPs bei denen gleich Hektoliterweise verschiedenfarbiges Blut vergossen wurde und die Children weil sie fast Täglich in den Testplugs saßen. Misato reichte es eigentlich schon wenn sie sabbernd auf ihrem Schreibtisch einpennen konnte. Fuyuzuki war mit Col. Yanishima ins Dampfbad gegangen um sich dort zu entspannen und die übrigen Offiziere auf der Commandobrücke gingen ihren Hobbys nach. Shigeru stimmte seine Gitarre und probierte nebenbei ein paar Soloeinlagen. Makoto spielte über Netzwerk Command & Conquer und fing langsam an zu verzweifeln da die Pro's die im Netz lauerten, nur darauf warteten ein neues Opfer zu finden. Momentan wunderte er sich nur warum der Gegner mit über drei dutzend Apokalypse Panzern seine Basis planierte, während er noch dabei war sein Techzentrum zu bauen.

Am Lagerfeuer der Children wurde mittlerweile ordentlich zugelangt. Der Geruch von über dem Feuer gegartem Fleisch ließ unmengen von Erinnerungen in den vier Inselkindern hochsteigen und so verbrachten sie fast genauso viel Zeit damit in Erinnerungen zu schwelgen wie die anderen zum essen benötigten. Grad als auch Hikari ihr letztes Stück Fleisch zufrieden ihre Speiseröhre runtergleiten ließ, fing Asuka an in dem kleinen Rucksack zu kramen, den sie mitgebracht hatte. Shinji hatte sie schon gefragt was drin war, aber Asuka meinte das das eine Überraschung wäre. Nach kurzer Zeit kramte sie eine unscheinbar wirkende 2 Liter Tonflasche heraus. Kurz darauf kamen noch acht kleine Tonbecher zum Vorschein. >Ist es das wofür ich es halte?< fragte Shinji mehr seufzend als sprechend. Er hatte sofort erkannt das es Misatos Sakekrug war. >Sicher doch. immerhin haben wir was zu feiern.< meinte sie gut gelaunt. >Und das wäre?< Shinjis Skepsis war unüberhörbar.

>Na immerhin treten Katarina, Hikari, Toji und Kensuke morgen ihren aktiven Dienst als Piloten an, bis jetzt sind sie ja noch nicht offiziell als Weltenretter eingetragen.< war ihre schlichte Erklärung. >Aber wir können doch nich einfach so Alkohol trinken, ich meine wir...< Hikari wurde durch eine leichte Geste von Asuka zum verstummen gebarcht. >Paperlapap. In Japan werden solche Anlässe mit einem ordentlichen Schluck Sake gefeiert. Keine Diskussion.< Daraufhin teilte der Rotschopf jedem eins der kleinen Tongläser aus und befüllte sie anschließend mit dem klaren Destilat. >Trinkt man das Zeug nicht eigentlich heiß?< fragte Kensuke der ungläubig an seinem Glas schnüffelte. >Stimmt.....na ja die erste Runde geht auch mit kaltem Stoff.< Damit griff sie zu einer kleinen Schaufel und verschob ein wenig von der Glut. Dann schaufelte sie ein kleines Loch in den heißen Sand, grade groß genug das die Flasche hinein zu stecken. Nachdem das erledigt war, hob sie ihr Glas. >Auf unsere neuen Piloten.<

Der Rest der Gruppe war zwar wenig davon begeistert das sie es ausgerechnet auf diese Art Celebrierten, aber sie ließen es über sich ergehen. >Auf die Piloten.< sagten alle bevor sie das angenehm scharfe Zeug in sich schütteten. Asuka hatte fest damit gerechnet das alle die Gesichter verziehen, aber keiner rümpfte auch nur die Nase, was sie ein wenig aus dem Konzept brachte. >Gar nicht schlecht, der war bestimmt nicht billig.< meinte Toji nachdem er den Geschmack eine Weile auf der Zunge spührte. >Schmeckt wie der, den wir zu Neujahr trinken.< war Hikaris Kommentar zu der Sache. Katarina, Rei, Stefan, Shinji und Kensuke sagten gar nichts, ihnen war eh klar was Asuka bezwecken wollte. Eigentlich war es ihnen sogar ziemlich egal. Asuka setzte wieder ihr "ich-krig-euch-schon-noch" Gesicht auf und fühlte vorsichtig an der Flasche. Mittlerweile war sie schon heiß und Asuka musste eines der Handtücher, mit denen das Besteck eingewickelt war, benutzen um die Flasche zu heben. Wieder füllte sie die kleinen Tongläser. Diesmal riechte es sofort nachdem Asuka den Korken von

der Flasche genommen hatte nach der Spirituose. Aus den kleinen Gläsern dampfte es und der Alkoholgeruch intensivierte sich. >Auf ein neues.< Vorsichtig setzten sie die Gläser an und schätzten die Temperatur, eh sie das heiÙe Zeug beinahe Gleichzeitig herrunterkippten. Diesmal ging ein Keuchen durch die Runde, das ungefähr so viel sagte wie: Woooahh, wasn Stoff!

Die Wirkung des Alkohols ließ keine drei Minuten auf sich warten. Die Gesellschaft fing an vergnügt zu grinsen, während Asuka dabei war die nächste Runde auszuschenken. Natürlich waren Hikaris moralische Bedenken schon nach der ersten Runde heißen Sakes wie weggeblasen. Nach der Dritten Runde war eine verständliche Unterhaltung einigermaßen unmöglich da man sich heftigst im Lallen versuchte. >Duuu Shiindjii, kannsu mia ma auffe Baainee heelfn, weil, der Bodn isn totaales aaaaaschloch un tut sich dreeehn....uun sooo.< brabbelte Asuka als sie vergeblich versuchte sich aufzurichten. Shinji ging es natürlich nicht viel besser, schon weil er genau wie Stefan kaum Alkohol vertrug. Eben erwähnter lag schon nach der zweiten Runde auf Reis Schoß und schnarchte das ihr der Rock flatterte. >Steeefan du biss ssooohn waischei, isch da.....hick...hachte dassu määhr aufm kastn hascht...< murmelte Toji und knuffte Stefan auf die Schulter. >Lasssn ma, der iss hin. der maacht ga nix meehr. Aussadem bissu auch schon ganz schwääär am lalln, also mundhalt.< kam es von Rei, die für ihn in die Bresche sprang. >Gnau....tu ma...nischso alz könntest noch....du kaputnbnlbleembr.< murmelte Hikari bevor sie noch hinten klappe und sabbernd auf Tojis Schoß einschlieÙ. Ganze zwei Minuten später waren alle Beteiligten auf die eine oder andere Weise bequem gebettet eingeschlafen.

So wurden sie auch von Misato gefunden, die mal nach ihnen sehen wollte. Schon von weitem konnte sie den scharfen Sakegeruch vernehmen. *Die werden doch nicht...* dachte sie noch bevor sie an Lager trat. Als sie die schnarchende Gesellschaft erblickte wusste sie nicht ob sie sauer, belustigt oder besorgt sein sollte. Einerseits erkannte sie sofort das das die Flasche Sake ar die sie eigentlich nur bei besonderen Anlässen hervorholte. Andererseits sah es auch einfach zum brüllen aus wie Asuka Shinji aufs Hemd sabberte und dabei schnarchte das der Boden bebte. Besorgt war sie deswegen weil sie wusste das keiner von ihnen ausreichende Erfahrung mit Alkohol hatte und sie wahrscheinlich weit mehr gesoffen hatten als sie es vertrugen. Kurzentschlossen rief sie in der Krankenstation an und bestellte ein paar Leute die sie dorthin tragen würden. Die Verlegung der Komatösen nam grad mal eine viertel Stunde in Anspruch und Misato musste jetzt schon grinsen wenn sie sich die Gesichter der Kinder vorstellte, die Morgen wohl den ersten richtiegen Kater ihres Lebens haben würden. Sie schaltete das Licht in dem großen Zimmer aus in dem alle acht lagen und schloss dann die Tür. Vor der Tür kicherte sie noch in sich hinein. >Wenn ich da an mein erstes Komasaufen denke....hihihihi.<

Am nächsten Morgen erwachte Hikari als erste.....sofort wünschte sie sich das sie es nicht währe. Ihrer Meinung nach mussten mindestens 10 Engel dabei sein in ihrem Kopf zu wüten. Seeeehr langsam setzte sie sich auf, jede noch so kleine Erschütterung ließ ihr Hirn ein weiteres mal explodieren. Mit extrem langsamen Bewegungen versuchte sie zu erkennen wo sie war. >.....Krankenbett....< flüsterte sie fast unhörbar. Trotzdem jagte sofort ein beiÙender Schmerz durch ihren Schädel.

Nicht sprechen... dachte sie, doch auch das schien ihrem Schädel nicht zu gefallen. Langasm legte sie sich wieder hin und schloss die Augen. Auch wenn es nicht grad hell im Zimmer war, so reichte schon ein wenig Licht um ihre Augen zu blenden.

Kurze Zeit später erwachte Stefan. Ihm hatte der Alkohol fast gar nichts anhaben

können. Einzig und allein ein leichtes, unangenehmes Brummen machte sich in seinem Hinterkopf breit. Nachdem er sich umgeblickt hatte, kam er zum gleichen Schluss wie Hikari, sie waren in einem Krankenzimmer mit acht Betten, welche fast ausnahmslos von Suffleichen belegt waren. Leise setzte er sich auf und stieg in seine Schuhe die neben dem Bett standen. Scheinbar hatte man sich nicht extra die Mühe gemacht sie komplett zu entkleiden. Langsam schlich er sich zu Reis Bett herrüber und strich ihr einmal sanft mit der Hand über die Stirn. Sie wachte zwar nicht auf, aber ihr Gesichtsausdruck wurde sofort ein wenig freundlicher. Langsam wandte er sich von ihrem schönen Gesicht ab und ging zur Tür. Draußen kam ihm eine Schwester entgegen. >Oh, wie ich sehe wacht ihr langsam auf. Warte hier, ich rufe Capt. Katsuragi.< Sie schritt ohne eine Antwort von Stefan abzuwarten weiter den Gang hinunter.

Kurze Zeit später tauchten Misato und Ritsuko hinter einer Ecke auf und marschierten direkt auf ihn zu. In Misatos Gesicht konnte er eine schwer unterdrückte Schadenfreude erkennen, wohingegen Ritsukos Blick vor Zorn nur so strotzte.

>Guten Morgen....< setzte Stefan an doch Ritsuko fuhr im ärgerlich ins Wort. >Wie ich sehe scheinst du ja nicht viel davongetragen zu haben...dein Glück. Wer von euch ist auf die Hirnrissige Idee gekommen sich zu besaufen. Was wenn ein Engel angegriffen hätte? Davon mal abgesehen das ich die für heute angesetzten Harmonixtests verschieben muss bis alle wieder nüchtern sind.< wettete die blonde Forscherin. >Es tut mir leid, aber As... wir waren der Meinung das wir den Piloteneinstand von Kensuke, Kati, Toji und Hikari ein wenig feiern sollten. Scheinbar haben wir es ein wenig übertrieben.< meinte Stefan, der sich verlegen am Kopf kratzte. >Von mir aus könnt ihr ja feiern bis ihr umfallt, aber ihr müsst permanent einsatzbereit sein. Ritsuko hat völlig recht. Hätte ein Engel angeriffen, wäre ihr nichts anderes übrig geblieben als euch unter harte Aufputzmittel zu setzen, damit ihr auch nur in die Plugs hättet klettern können.< meinte Misato ein wenig ruhiger. Ritsuko blickte ihm einmal forschend in die Augen >Wie kommt es überhaupt das du keinen Kater hast? Du müsstest eigentlich wimmernd im Bett liegen und dir den Kopf halten.<

Erst war er über die scheinbare Enttäuschung in Ritsukos Stimme empört, ließ es aber bleiben sie darauf anzusprechen. >Ich vertragen kaum Alkohol, nach dem zweiten Glas war ich schon hinüber. Ich hab einfach nicht genug abgekriegt um nen Kater zu haben.< sagte er trocken. >Wasn? Stefan Berg, das 6th Children, der große Kampfsportler is ne alkoholische Flachpfeife?<

Der Spott in Misatos Stimme war unüberhörbar, aber Stefan tat einfach so als würde er es nicht bemerken. >Ich hab nie behauptet das ich saufen kann, also ruhe. Wie steht es eigentlich um die anderen, war's viel oder viel zu viel?< fragte Stefan ein wenig besorgt. Ritsuko blätterte durch einige Papiere die auf einem Klemmbrett befestigt waren. >Ihr hättet alle knapp 2,4 Promille, nicht wirklich gefährlich aber alles andere als Gesundheitsfördernd. Zum Glück war der Sake recht teuer, hättet ihr euch mit billigem Fusel den Schädel zubetoniert hätten wir euch wohl die Mägen auspumpen müssen.< Ritsuko betrachtete noch einmal ihre Papiere und wandte sich dann zum gehen.

Kaum war sie weg, richtete auch schon Misato das Wort an ihn.

>Das war Asukas Idee oder?< Stefan sah sie einen Augenblick lang unschlüssig an. >Du erwartest doch nicht wirklich im Ernst das ich irgend jemanden anschwärze, oder?<

>Eigentlich nicht. Aber eigentlich ist es ja auch egal. Ich weiss es so oder so. Ich schätze mal wir müssen disziplinarische Maßnahmen ergreifen. Diesmal hat sie es eindeutig übertrieben.< meinte die Vorgesetzte. >Dann musst du mich aber auch bestrafen, immerhin hab ich mitgetrunken und nichts gesagt. Hikari war die einzige

die so etwas wie Einwände vorgebracht hatte.< meinte Stefan mit ernstem Gesicht. >Du bringst mich grad in eine ziemliche Zwickmühle, ich kann euch nicht alle bestrafen, aber ungesühnt darf ich euer Verhalten auch nicht lassen.< Man konnte sehen wie es in Misatos Kopf arbeitete. >Ich wüsste da was passendes...< murmelte er grinsend.

Eine Stunde nachdem Stefan aus dem Zimmer gegangen war, wachten die übrigen Patienten, mit einem Orchester aus Gestöhne und Gewimmer, auf. Rei hatte zwar einen einigermaßen pochenden Kopf aber sonst ging es ihr eigentlich ausgezeichnet. Man kann sich denken das sie das ihrem etwas anderen Metabolismus zu verdanken hat. Shinji erwachte und sah als erstes die weiße Zimmerdecke des Krankenhauses. *Langsam wirds langweilig...* dachte er bei diesem Anblick. Er hatte zwar kaum Kopfschmerzen, aber seine Glieder fühlten sich so entsetzlich Schwach an das er erst glaubte sie wären Taub. Außerdem hatte er einen widerlichen Geschmack auf der Zunge, von dem er glaubte schon in Misatos Alkoholgeschichten gehört zu haben. Langsam setzte er sich auf und bemerkte das auch die anderen dabei waren zu sich zu kommen. Toji rappelte sich ungeachtet der hämmernden Kopfschmerzen die in seinem Schädel tobten in eine halbwegs sitzende Position. Sein Blick war ein wenig verschleiert, so das er sich kurz mit der Faust die Augen reiben musste eh er was erkennen konnte. Shinji schien schon wach zu sein und Stefan war nirgends zu sehen. Er kam ebenfalls zu dem Schluss das sie nun allesamt am aufwachen waren. Katarina hatte es weit besser verkräftet als man denken sollte. Immerhin hatte sie des öfteren in Räumen gearbeitet in denen die Luft vor Desinfektionsmitteln nur so stand, da bekommt man eine gewisse Immunität gegen alkoholische Verbindungen. Kensuke hingegen war ein Bild des Jammers. Sein Kopf dröhnte und sein Magen rebellierte, zudem fühlte sich sein ganzer Körper so an als wäre Misato mit ihrem Panzer darüber gefahren. Bis auf ein unmutiges Stöhnen brachte er die nächsten drei Stunden nichts zu Stande. Asuka jammerte was das Zeug hielt als sie die Augen öffnete. Sie hatte am meisten von dem Sake getrunken. Auch wenn sie nun endlich ihre Rüstung der Unnahbarkeit abgelegt hatte, so war sie immer noch viel zu Konfliktfreudig als das sie sich nicht beim Saufen beweisen wollte. Zumindest brachte ihr diese Erfahrung einen gehörigen Respekt vor Alkohol ein.

Rei war grad dabei sich ihre Sandalen überzustreifen als Hikari das zweite mal erwachte. Ihre Kopfschmerzen hatten nicht wirklich abgenommen, aber immerhin schmerzte nicht mehr jede noch so kleine Bewegung. Rei wollte grad fragen wie es ihr geht als ihr durch eine stumme Geste von Kati klargemacht wurde das jetzt jeder Laut potentiell schmerzhaft für die Patienten wäre. Langsam stand Kati auf und ging zusammen mit Rei aus dem Raum. Draussen wurden sie schon von Stefan erwartet. Er saß auf einer der Besucherbänke und aß komisch aussehende graue Knödel, die unverschämt stark nach Fisch rochen. >Na, zurück unter den Lebenden? Hier, esst Rollmops. Das hilft gegen die Übelkeit und den Kater.< waren seine ersten Worte. Sogleich reichte er ihnen ein großes Einweckglas und eine Gabel. >Uaah, das soll man essen können? Sieht ja aus wie toter Fisch.< murmelte Kati. Stefan fing an zu grinsen und schob sich einen weiteren Rollmops in den Mund und zerkaute ihn genüsslich. >Es IST toter Fisch. Besser gesagt: eingelegtes Heringsfilet mit einem Stück Gurke. Es schmeckt aber besser als es aussieht.<

Rei betrachtete das seltsame Gebilde auf ihrer Gabel mit gemischten Gefühlen. Vom Aussehen her fand sie es widerlich, aber der säuerliche Geruch trieb ihr das Wasser in

den Mund. Sie zog geschickt die kleinen Holzspieße aus dem Fleisch und stopfte sich den Rollmops ohne Rücksicht auf Verluste in den Mund. Nach kurzer Zeit fing sie dann auch, unter Katis entsetzten Blicken, an zu kauen. Kaum das der Erste runter war, verschlang sie den Zweiten auch schon mit sichtbarem Appetit. >Das musst du probieren Kati.< waren ihre einzigen Worte zwischen dem zweiten und dritten Rollmops. Nachdem Katarina ebenso skeptisch wie vormals Rei ihren Rollmops betrachtete, biss sie einmal zaghaft ab. Auch ihr Gesicht hellte sich schlagartig auf als sie auf dem Fisch rumkaute. Zehn Sekunden später konnte man drei Children dabei zusehen wie sie sich mit Rollmöpsen und Selters vollstopften. Misato war so gütig gewesen sie mit mehreren großen Einweckgläsern zu versorgen, weil sie wusste das es kaum etwas besseres gegen den Kater gab als diese Fischspezialität.

Nach einer weiteren halben Stunde erreichte auch Shinji den Ausgang, wenn auch noch seh wackelig auf den Beinen. >Setz dich lieber, du fällst uns sonst noch um.< meinte Kati, die grad ihr Seltersflasche abgesetzt hatte. >Ihr könnt schon sprechen? Habt ihr überhaupt was abbekommen?< fragte Shinji, der sich nicht so recht vorstellen konnte, das es den dreien dort auf der Bank so gut gehen sollte wie es den Anschein hat. Man konnte Reis grinsen förmlich fühlen. >Mir macht das nicht viel aus. Ich glaub das liegt an meinem...speziellen Körper.< meinte sie und stopfte sich weiterhin mit Fisch voll. >Was esst ihr da?< fragte Shinji unschlüssig. >Rollmops. Hier, ist noch genug da!< waren Stefans Worte als er ihm ein weiteres Glas reichte. >Danke, das kann ich jetzt gebrauchen. Misatos Idee, oder?< Shinji nam das Glas und die Gabel und fing unverzüglich an die Heringslappen mit Gurkenfüllung in sich reinzustopfen. >Sie kennt sich scheinbar aus, wenn es darum geht einen Kater zu bekämpfen.< grinste Katarina. Shinji dachte kurz an ihre damaligen Bierexesse. >Definitiv!< sagte er und aß weiter. Toji war der nächste der nach einer weiteren halben Stunde aus dem Raum getorkelt kam. Seine Kopfschmerzen waren enorm, aber nicht stark genug um ihn im Bett zu halten. Letztendlich waren für die übriegen Kinder nur noch je ein Glas der Fischiegen Delikatesse übrig und Shinjis Versuch an noch mehr von ihrem Katererlöser zu kommen schlug aus dem Grund fehl, weil sie nicht die einzigen waren sie sich am Vorabend besoffen hatten. Alle Bestände an sauren und vitaminreichen Nahrungsmitteln waren schon fast aufgebraucht und die Küchenjungen pendelten ununterbrochen zwischen der Geofront und der Stadt hin und her um neue Waren zu kaufen. Nach kurzer und vor allem, sehr leiser Konversation machte sich auch Toji über sein Glas her.

Nach und nach krochen die Komakinder aus dem Raum und verbreiteten eine Atmosphäre des Elends im Flur. Zumindest wirkte der Vitaminschub der Rollmöpse recht schnell, so das sie nach kurzer Zeit wieder einigermaßen klar denken konnten, ohne das ihnen dabei der Schädel platzte. Irgendwie waren sich alle einig das sie Asuka sofort in einen Sack stecken und verschnüren würden, sollte sie noch mal auf die Idee kommen irgendwas mit Alkohol zu feiern.

>Ihr tut ja so als wäre das alles nur meine Schuld, ihr habt schließlich mitgetrunken.< maulte der Rotschopf lautstark, woraufhin man einige der Kinder schmerzhaft zusammenfahren sehen konnte, unter anderem die Verursacherin. Stefan hingegen flüsterte nur leise, aber immer noch so laut das man ihn gut verstehen konnte. >Misato meint uns eine Strafe wegen dem Ganzen aufzubürden. Wir sollen die Geofront aufräumen und alle Spuren der ganzen Lagerfeuer beseitigen.< Die Unterkiefer von mindestens sechs Personen wandten sich gen Boden. >Die ganze Geo Front?< fragte Asuka zornig. >Sei bloss still! Ich hab dafür gesorgt das man dir nicht die ganze Schuld aufbürdet. Außerdem kommen wir so um einen Aktenvermerk rum.

Davon mal abgesehen sind wir an der frischen Luft, was uns, glaub ich, momentan recht gut tun wird.< sagte Stefan scharf. Asuka wurde augenblicklich Rot und sah verlegen zu Boden. >D..danke.< war das einzige was sie zu herauss brachte.

Es war gar nicht so schwierig wie sie dachten die Ganze Geo Front zu reinigen. Ritsuko gab ihnen kleine Pads mit denen sie die hochauflösenden Deckenkameras benutzen konnten, so war es ein leichtes alles zu überblicken. Nur der kleine Wald war ein Problem, da auch die besten Kameras nicht durch Blätter und Äste blicken konnten. Wie zu erwarten half ihnen die Frische Luft, mit den Kopfschmerzen fertig zu werden. Nach drei Stunden Arbeit fühlten sie sich fast wieder richtig gut.

Trotz der Hilfe durch die Kameras brauchten sie den ganzen Tag um Misatos Strafarbeit zu erledigen, was ihnen dann einen extrem festen Schlaf bescherte.

Höret meine Worte: Alkohol kann lustig sein, aber nur bis zu einem bestimmten Punkt. Übertreibt es nicht wenns ums saufen geht, das ist es nicht wert!

(...muss halt auch mal was moralisch richtiges von mir geben...^^')

Das nächste kapitel heisst: Einstand der Neulinge und das Kräfteressen der Götter Freut euch drauf. Komis und Omakes seh ich sehr gerne, also haltet euch nicht damit zurück. Je mehr kommis, desto schneller kommt das nächste Kapi :-D

Anregungen, Kritik, N2-minen oder sogar Lob an: erdmannmrgth@aol.com

Cya, euer RyouSanki